

Wirtschaftskraft Unterhaltungsautomaten 2015

Freizeitmarkt:

- Gesamtumsätze: ca. 300 Mrd. Euro
- Anteil der Anbieter von Glücks- und Gewinnspielen ca. 3,8 % (gemessen an den Kassen).
- Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft an der Freizeitwirtschaft, gemessen an den Kassen von Geld-Spiel-Geräten (GSG) ca. 2 %.

Glücks- und Gewinnspielmarkt:

- Gesamtkassen aller legalen Anbieter: ca. 10,5 Mrd. Euro
- Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft gemessen an den Kassen von GSG an den gesamten Kassen/Bruttospielerträgen auf dem Markt: gut 50 %

Wirtschaftsstruktur:

Die gewerbliche Unterhaltungsautomatenwirtschaft ist mittelständisch strukturiert. Es gibt mehr als 5.000 mittelständische Unternehmen auf allen drei Wirtschaftsstufen (Industrie, Großhandel, Automatenaufstellung).

Industrie: 7 etablierte Hersteller zzgl. einer Anzahl von weiteren Antragstellern auf Bauartzulassungen bei der PTB

Großhandel: 20 Handels- und Importhäuser mit 100 Vertriebsstandorten

Automatenaufstellung: Ca. 5.000 i.d.R. kleine und mittlere Unternehmen

Arbeitsplätze:

Über 70.000 moderne Arbeitsplätze (davon ca. 75 % weibliche Beschäftigte). Spezifische Ausbildungsberufe seit 2008.

Umsätze:

Gesamtumsätze 2015 (auf allen Branchenstufen - addiert): 6,715 Mrd. Euro

An GSG wurden 2015 ca. 5,8 Mrd. Euro umgesetzt (=Kasseninhalt). Hinzu kommen Umsätze mit Unterhaltungsspielautomaten ohne Gewinnmöglichkeit, Sportspielgeräten und Internetterminals in Höhe von ca. 65 Mio. Euro.

Die Umsätze von Industrie und Großhandel betragen 2015 rd. 850 Mio. Euro.

Spieleraufwand:

Die Auszahlquote lag bei Geräten nach „alter“ SpielV (bis 31.12.2005) in der Praxis durchschnittlich bei 66,7 %. Hierbei betrug der durchschnittliche Spieleraufwand in der Praxis 20 bis 25 Euro. Seit 2006 liegt die (Geld-)Auszahlquote in der Praxis i.d.R. über 75 %. Der durchschnittliche Stundenaufwand der Spieler beträgt aktuell nach Feststellungen des Fraunhofer-Instituts, Magdeburg, in der Praxis zwischen 5 und 15 Euro.*

Wirtschaftskraft Unterhaltungsautomaten 2015

Steuern:

Jährlich erhält der Staat über 2 Mrd. Euro an Steuern und Sozialabgaben. Davon entfallen inzwischen fast 50 % auf kommunale Vergnügungssteuern.

Aufstellplätze:

Ca. 9.000 Spielstättenstandorte mit rd. 190.000 GSG und ca. 77.000 Geräte in gastronomischen Betrieben sowie an verschiedenen anderen Aufstellplätzen.

Gerätetypen:

309.200 aufgestellte, bargeldbetätigte Spielgeräte

- 267.000 Geld-Spiel-Geräte
- 9.600 Bildschirmspielgeräte
- 2.000 Flipper
- 18.400 Sportspielgeräte (z.B. Billard, Kicker, Darts)
- 12.200 Internet-Terminals sowie sonstige Geräte

Spielgäste:

Ca. 5 Mio. Menschen ab 18 Jahren spielen mehr oder weniger regelmäßig an bar-geldbetätigten GSG und weitere 5 Mio. Menschen gelegentlich.

*Mit Stand 19.10.2010 stellt das Fraunhofer-Institut, Magdeburg, einen Durchschnittswert von 10,89 Euro fest.